

Zwischenbericht zum 30. September 2008



- **Neun-Monats-Ergebnis gesteigert**
- **Sehr gute Entwicklung des Dienstleistungsgeschäfts**
- **Ergebnis 2008 deutlich über Vorjahr**

Bilfinger Berger hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 seinen erfolgreichen Kurs, unbeschadet der Turbulenzen auf den Finanzmärkten und des einsetzenden weltweiten konjunkturellen Abschwungs, fortgesetzt. Tragende Säule unserer Geschäftsentwicklung war das anhaltend starke Wachstum der Dienstleistungen. Das Ergebnis ist trotz der im zweiten Quartal gemeldeten Belastung im Geschäftsfeld Ingenieurbau gestiegen und wird zum Jahresende deutlich über dem Wert des Vorjahres liegen.

Leistung weiter gewachsen

Die Leistung hat in den ersten neun Monaten des Jahres um 15 Prozent auf 7.845 Mio. € zugenommen. Der Auftragseingang lag 5 Prozent unter dem Vorjahreswert und erreichte 8.160 Mio. €, eine Folge unserer Zurückhaltung im Baugeschäft. Der Auftragsbestand erhöhte sich aufgrund des Wachstums im Dienstleistungsgeschäft um 12 Prozent auf 11.773 Mio. €.

Neun-Monats-Ergebnis gesteigert

Das EBITA zum 30. September 2008 stieg auf +160 (Vorjahr: +148) Mio. €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern belief sich auf +140 (Vorjahr: +137) Mio. €,

das Konzernergebnis nach Steuern und Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter legte auf +90 (Vorjahr: +80) Mio. € zu.

Ausblick: EBITA und Konzernergebnis deutlich über Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2008 rechnen wir mit einer Zunahme der Leistung auf über 10 Mrd. € und einer weiteren deutlichen Ergebnissteigerung. Aus dem voraussichtlich im Dezember wirksam werdenden Verkauf von Razel wird ein Buchgewinn von 90 Mio. € entstehen. Wie berichtet, ist außerdem beabsichtigt, eine Risikovorsorge für das Baugeschäft zu bilden. In Summe erwarten wir ein EBITA, das den ursprünglich geplanten Wert von +260 Mio. € übertreffen und auf gut +300 (Vorjahr: +242) Mio. € ansteigen wird. Beim Konzernergebnis 2008 rechnen wir mit einem Anstieg über die Prognose von +140 Mio. € hinaus auf eine Größenordnung von +185 (Vorjahr: +134) Mio. €. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital wird den Vorjahreswert von 18,7 Prozent übertreffen und damit die Kapitalkosten von 10,5 Prozent wieder deutlich überschreiten.

Solide Finanzlage und Kapitalstruktur

Die solide Finanzlage von Bilfinger Berger ist durch die anhaltende Krise an den Finanzmärkten nicht beeinträchtigt. Der Konzern hat keinen kurzfristigen Refinanzierungsbedarf. Für die weitere Unternehmensentwicklung stehen uns ausreichende Finanzierungsquellen zur Verfügung.

Zum Ende des dritten Quartals verringerte sich der Bestand an liquiden Mitteln akquisiti-

Kennzahlen des Konzerns

in Mio. €	9/2008	9/2007	Δ in %	12/2007
Leistung	7.845	6.815	+15	9.222
Auftragseingang	8.160	8.633	-5	11.275
Auftragsbestand	11.773	10.514	+12	10.759
EBITA	+160	+148	+8	+242
Ergebnis vor Ertragsteuern	+140	+137	+2	+228
Konzernergebnis	+90	+80	+13	+134
Ergebnis je Aktie (in €)	+2,51	+2,15	+17	+3,60
Investitionen	566	166		268
davon Sachanlagen	166	121	+37	204
davon Finanzanlagen	400	45		64
Mitarbeiter	65.563	52.165	+26	52.723

onsbedingt auf 607 (Ende 2007: 796) Mio. €. Der operative Cashflow lag mit 144 (Vorjahr: 127) Mio. € über dem bereits hohen Vorjahreswert. Statt des für unser Geschäft typischen unterjährigen Anstiegs des Working Capital war ein leichter Rückgang zu verbuchen. Dies ist auf nochmals gestiegene Vorauszahlungen zurückzuführen, die im Ingenieurbau und bei Power Services auf sehr hohem Niveau lagen.

Die Investitionen in Finanzanlagen erreichten 400 (Vorjahr: 45) Mio. €. Davon wurden 343 Mio. € für Akquisitionen in den Sparten Industrial Services und Facility Services aufgewendet. Kapitaleinzahlungen und Darlehen für Betreiberprojekte summierten sich auf 57 Mio. €. Die Investitionen in Sachanlagen betragen 166 Mio. €. Diesen Abflüssen stand ein Mittelzufluss von 125 Mio. € vor allem aus dem Verkauf selbstgenutzter Büroimmobilien gegenüber. Aus dem im ersten Halbjahr abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramm resultierten Abflüsse in Höhe von 100 Mio. €, aus der Dividendenausschüttung für das zurückliegende Geschäftsjahr Abflüsse in Höhe 64 Mio. €. Der Verkauf von Razel wird im vierten Quartal 2008 zu einem Liquiditätszufluss in Höhe von rund 100 Mio. € führen.

Die Bankverbindlichkeiten ohne Berücksichtigung von Projektkrediten auf Non-Recourse Basis haben auf 372 (Ende 2007: 111) Mio. € zugenommen. Ursache ist das Schuldscheindarlehen in Höhe von 250 Mio. €, das wir zu Beginn des dritten Quartals im Zusammenhang mit Firmenkäufen und Investitionen in Betreiberprojekte platziert haben.

Anstieg der Mitarbeiterzahl durch Zukäufe im Servicegeschäft

Zum Quartalsende waren im Bilfinger Berger Konzern 65.563 (Vorjahr: 52.165) Mitarbeiter beschäftigt. Im Inland waren 23.909 (Vorjahr: 20.487), im Ausland 41.654 (Vorjahr: 31.678) Mitarbeiter tätig. Der Anstieg der Beschäftigtenzahl ist auf die Expansion des Servicegeschäfts zurückzuführen.

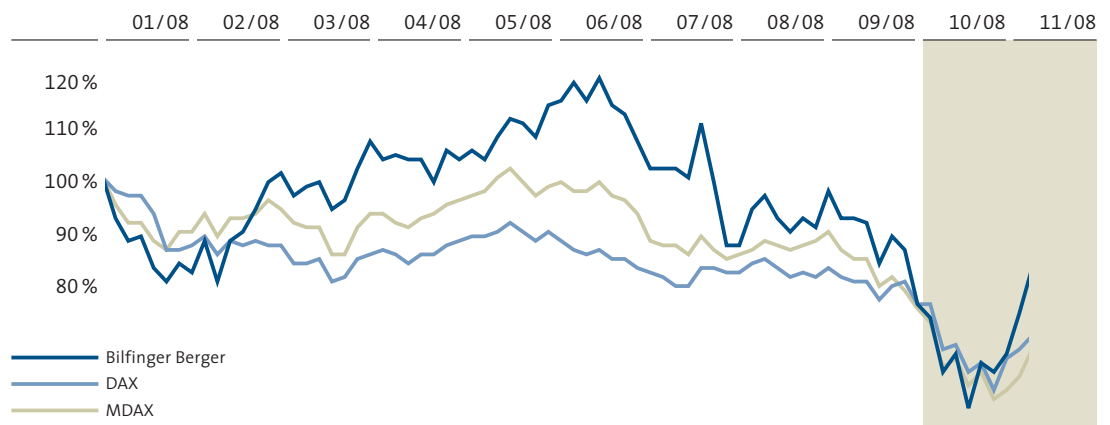
Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2007 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Aktienkursentwicklung

Im dritten Quartal 2008 stand die Entwicklung der Kapitalmärkte im Zeichen der sich weltweit verschärfenden Finanzmarktkrise. Die einsetzende konjunkturelle Abkühlung verstärkte den negativen Trend der Kurse. Insbesondere im September und Oktober zeigten die Märkte wiederholt dramatische Kursstürze, die nur von kurzen Erholungsphasen unterbrochen wurden. Seit Jahresbeginn fiel der DAX um 35 Prozent, der MDAX um 38 Prozent und die Bilfinger Berger Aktie um 20 Prozent.

Relative Aktienkursentwicklung



Entwicklung in den Geschäftsfeldern

Leistungs- und Auftragsübersicht	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	9/2008	Δ in %	9/2008	Δ in %	9/2008	Δ in %	12/2007
in Mio. €							
Ingenieurbau	3.095	+14	3.084	-10	5.526	+4	3.647
Hoch- und Industriebau	1.503	+4	1.244	-36	2.109	-6	1.965
Dienstleistungen	3.274	+24	3.825	+17	4.144	+41	3.606
Konsolidierung, Sonstiges	-27		7		-6		4
	7.845	+15	8.160	-5	11.773	+12	9.222

EBITA nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	9/2008	9/2007	Δ in %	12/2007
Ingenieurbau	-15	+31		+58
Hoch- und Industriebau	+2	+9	-78	+24
Dienstleistungen	+172	+124	+39	+180
Betreiberprojekte	+2	-3		-2
Konsolidierung, Sonstiges	-1	-13		-18
	+160	+148	+8	+242

Ingenieurbau

- **Anhaltend hohe Auslastung**
- **Konzentration auf ausgewählte Märkte**

Der Fokus im Ingenieurbau liegt auf der erfolgreichen Abwicklung unseres hohen Auftragsbestands. Wir arbeiten weiterhin unter voller Auslastung unserer Kapazitäten. Infolge der Einmalbelastung im zweiten Quartal in Höhe von 65 Mio. € lag das EBITA bei -15 (Vorjahr: +31) Mio. €.

In unseren Ingenieurbaumärkten stoßen wir weiterhin auf eine stabile Nachfrage. Neue Projekte werden von uns nur bearbeitet, wenn sie unseren Risiko- und Renditekriterien entsprechen. Dies schlägt sich im rückläufigen Auftragszugang nieder.

Im Oktober haben wir angesichts der Gegebenheiten des französischen Markts und der damit für uns verbundenen eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten die Beteiligungsgesellschaft Razel verkauft. Das Unternehmen ist in Frankreich sowie im frankophonen Afrika tätig und auf Erd-, Straßen- und Tunnelbau spezialisiert. Käufer ist die Fayat S.A., der viertgrößte Anbieter von Bauleistungen in Frankreich, die mit der Akquisition ihre Marktposition weiter ausbaut.

Im Geschäftsfeld Ingenieurbau erwarten wir für das Gesamtjahr 2008 eine Zunahme der Leistung auf 4,0 Mrd. €. Aufgrund der Belastung im zweiten Quartal liegt unsere Ergebniserwartung bei +15 Mio. €.

Hoch- und Industriebau

- **Nachwirkung von Altprojekten in Deutschland**
- **Fokussierung auf Kompetenz- und Qualitätswettbewerb**

Im Hoch- und Industriebau entwickelte sich die Leistung stabil, Auftragseingang und Auftragsbestand waren von unserer starken Zurückhaltung bei der Hereinnahme neuer Projekte geprägt. Aufgrund der Nachwirkung von Altprojekten in Deutschland hat sich das EBITA auf +2 (Vorjahr: +9) Mio. € verringert.

Im Neugeschäft konzentrieren wir uns auf Projekte, bei denen wir unsere Kompetenz bereits in der Planungsphase einbringen können, und meiden den reinen Preiswettbewerb. Die Qualität

der neuen Aufträge in Deutschland ist deutlich besser, so dass der inländische Hochbau künftig wieder positiv zum Segmentergebnis beitragen wird. In Australien spüren wir im Wirtschaftsbau eine wachsende Zurückhaltung, auch in Deutschland stellen wir uns aufgrund der allgemeinen konjunkturellen Abkühlung auf eine rückläufige Nachfrage ein.

Im Geschäftsfeld Hoch- und Industriebau planen wir für 2008 eine Leistung in Höhe von 2,0 Mrd. €. Aufgrund der Auswirkungen von Altprojekten im deutschen Hochbau wird das Segmentergebnis nicht an den Vorjahreswert von +24 Mio. € heranreichen.

Kennzahlen Hoch- und Industriebau

in Mio. €	9/2008	9/2007	Δ in %	12/2007
Leistung	1.503	1.448	+4	1.965
Auftragseingang	1.244	1.943	-36	2.596
Auftragsbestand	2.109	2.249	-6	2.385
Investitionen in Sachanlagen	10	5	+100	8
EBITA	+2	+9	-78	+24

Kennzahlen Ingenieurbau

in Mio. €	9/2008	9/2007	Δ in %	12/2007
Leistung	3.095	2.725	+14	3.647
Auftragseingang	3.084	3.414	-10	4.528
Auftragsbestand	5.526	5.316	+4	5.507
Investitionen in Sachanlagen	88	67	+31	112
EBITA	-15	+31		+58

Dienstleistungen

- **Starkes Wachstum in allen drei Sparten**
- **Überproportionaler Ergebnisanstieg**

Die sehr erfolgreiche Entwicklung unseres Dienstleistungsgeschäfts hält weiter an. Unsere Sparten Industrial Services, Power Services und Facility Services treffen in ihren Märkten bislang auf rege Nachfrage. Die hohen Zuwachsraten bei Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand sind sowohl auf organisches Wachstum als auch auf Akquisitionen zurückzuführen. Das EBITA ist überproportional auf +172 (Vorjahr: +124) Mio. € angestiegen.

Im bisherigen Verlauf des Jahres haben wir das Segment durch Akquisitionen von Unternehmen im Gesamtwert von rund 500 Mio. € ausgebaut.

In den Industrial Services sind die Übernahme von Tepsco in den Vereinigten Staaten, der Erwerb der Wartungs- und Instandhaltungsaktivitäten des Norsk Hydro Konzerns in Norwegen

und die Akquisitionen von iPower und Clough Engineering in Australien wichtige Wachstumsschritte.

Für unsere Facility Services stellt die Übernahme der Immobiliendienstleistungen von M+W Zander einen bedeutenden Wachstumsschub dar. Zusätzlich wurde der Kundenkreis um namhafte Unternehmen erweitert und das Auslandsgeschäft gestärkt. Die Integration verläuft nach Plan.

Die Zuwächse in den Power Services sind auf Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen der Energieversorger im In- und Ausland zurückzuführen. Daraus resultiert ein deutlicher Anstieg des Auftragsbestands.

Im Gesamtjahr wird die Leistung des Dienstleistungssegments auf 4,3 Mrd. € wachsen, beim Ergebnis rechnen wir mit einer erheblichen Steigerung.

Kennzahlen Dienstleistungen

in Mio. €	9/2008	9/2007	Δ in %	12/2007
Leistung	3.274	2.643	+24	3.606
Auftragseingang	3.825	3.264	+17	4.125
Auftragsbestand	4.144	2.936	+41	2.844
Investitionen in Sachanlagen	66	46	+43	82
EBITA	+172	+124	+39	+180

Betreiberprojekte

- **Portfolio kräftig ausgebaut**
- **Eigenkapitalbindung stark gewachsen**

Unser Betreiberportfolio ist auf 24 Projekte mit einer Eigenkapitalbindung in Höhe von 291 Mio. € angewachsen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahreswert verdeutlicht die erfolgreiche Entwicklung des Segments in den ersten neun Monaten des Jahres 2008. Das in Objektgesellschaften eingezahlte Eigenkapital belief sich Ende September auf 100 Mio. €. Das EBITA lag bei +2 (Vorjahr: -3) Mio. €.

Im Juli 2008 haben wir drei große Verkehrsinfrastrukturprojekte in Deutschland, Ungarn und Kanada mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 1,9 Mrd. € übernommen. Unser Eigenkapitalengagement hierfür liegt bei insgesamt 103 Mio. €. Bei einem weiteren Straßenprojekt in Europa sind die Verhandlungen weit fortgeschritten.

Auch im öffentlichen Hochbau haben wir unser Portfolio im Jahresverlauf bislang um drei neue Projekte ergänzt: Ein Krebstherapiezentrum in Kiel, ein Schulzentrum in Nordirland und – als Zugang im dritten Quartal – unser erstes Projekt im kanadischen Gesundheitswesen. Zusammen mit einem Partner werden wir in Kelowna und Vernon, 400 Kilometer östlich von Vancouver, zwei Kliniken finanzieren, planen, bauen und über einen Zeitraum von 30 Jahren betreiben. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 260 Mio. €, das Eigenkapitalengagement von Bilfinger Berger auf 8 Mio. €.

Für das Gesamtjahr 2008 rechnen wir im Geschäftsfeld Betreiberprojekte mit einem positiven EBITA, der Barwert unseres Portfolios wird im Vergleich zum Jahresende 2007 erneut steigen.

Kennzahlen Betreiberprojekte

Anzahl / in Mio. €	9/2008	9/2007	12/2007
Projekte im Portfolio	24	18	18
davon in Bau	13	9	9
Eigenkapitalbindung	291	161	161
davon eingezahlt	100	70	71
EBITA	+2	-3	-2

Konzernabschluss

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008 ist wie der Konzernabschluss 2007 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2007 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet.

Unternehmenserwerbe

In der Sparte Industrial Services haben wir jeweils 100 Prozent der Anteile an den australischen Gesellschaften Clough Engineering & Maintenance Pty. Ltd., Brisbane, (Erwerb zum 24. Januar 2008) und an der iPower Solutions Pty. Ltd., Brisbane, (Erwerb zum 28. Februar 2008) zum Kaufpreis von zusammen 42 Mio. € erworben, wovon 15 Mio. € als Kaufpreisverbindlichkeit für Earn out-Vereinbarungen passiviert sind.

Außerdem haben wir zum 1. April 2008 85 Prozent der Anteile sowie einen Anspruch auf Übertragung der restlichen 15 Prozent an den norwegischen Gesellschaften Hydro Production Partner Holding AS, Porsgrunn, und Produktionsjonestjenester AS, Porsgrunn, zum Kaufpreis von insgesamt 111 Mio. € erworben. Hiervon sind 24 Mio. € als Kaufpreisverbindlichkeit passiviert.

Weiterhin haben wir zum 17. Juli 2008 die in Houston, Texas, ansässige Tepsco L.P., ein Anbieter von Dienstleistungen für die Prozessindustrie, zum Kaufpreis von 118 Mio. € erworben, wovon 38 Mio. € als Kaufpreisverbindlichkeit für Earn out-Vereinbarungen passiviert sind.

In der Sparte Facility Services haben wir zum 1. Juli 2008 100 Prozent der Anteile an der M+W Zander Facility Management GmbH, Nürnberg, zum Kaufpreis von 186 Mio. € erworben, wovon 9 Mio. € als Kaufpreisverbindlichkeit passiviert sind.

Daneben wurden mehrere kleinere Gesellschaften im Geschäftsfeld Dienstleistungen zum Gesamtkaufpreis von 14 Mio. € erworben.

Die erstmals konsolidierten Gesellschaften wirkten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt auf das Vermögen und die Schulden aus:

Auswirkungen zum Erwerbszeitpunkt

in Mio. €	
Goodwill	389
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	93
Übrige langfristige Vermögenswerte	54
Kurzfristige Vermögenswerte (ohne Liquide Mittel)	221
Liquide Mittel	48
Vermögenswerte	805
Pensionsrückstellungen	85
Andere Rückstellungen	22
Finanzschulden	10
Übriges Fremdkapital	217
Fremdkapital	334
Kaufpreis	471

Die Zeitwerte entsprechen mit Ausnahme aktivierter immaterieller Vermögenswerte aus Akquisitionen im Wesentlichen den Buchwerten bei den erworbenen Unternehmen.

Seit dem erstmaligen Konsolidierungszeitpunkt erwirtschafteten die im Berichtszeitraum erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von 373 Mio. € und ein EBITA in Höhe von 22 Mio. €.

Unternehmensverkäufe

Nach dem Abschlussstichtag haben wir 100 Prozent der Anteile unserer französischen Ingenieurbaugesellschaft Razel S.A. veräußert. Bei einem Verkaufserlös von 137 Mio. € ergibt sich ein Buchgewinn von 90 Mio. €. Die Transaktion bedarf noch der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörde.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1. 1. – 30. 9.		1. 7. – 30. 9.	
in Mio. €	2008	2007	2008	2007
Leistung (nachrichtlich)	7.845	6.815	2.897	2.448
Umsatzerlöse	7.026	6.205	2.697	2.344
Umsatzkosten	-6.272	-5.474	-2.399	-2.082
Bruttoergebnis	754	731	298	262
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-639	-605	-218	-201
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen ¹	45	22	20	9
EBITA	160	148	100	70
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	-14	-9	-7	-3
EBIT	146	139	93	67
Zinsergebnis	-6	-2	-5	-1
Ergebnis vor Ertragsteuern	140	137	88	66
Ertragsteuern	-46	-53	-32	-25
Ergebnis nach Ertragsteuern	94	84	56	41
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	4	4	2	2
Konzernergebnis	90	80	54	39
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in Tausend)	35.900	37.196	35.312	37.196
Ergebnis je Aktie (in €) ²	2,51	2,15	1,53	1,05

¹ Davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen 8,9 (Vorjahr: 6,3) Mio. €

² Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie

Die Umsatzerlöse sind um 13 Prozent auf 7.026 Mio. € gestiegen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern – insbesondere unter Einbeziehung der anteiligen Leistungen in Arbeitsgemeinschaften, die nicht in den Umsatzerlösen enthalten sind – geben wir in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Diese hat um 15 Prozent auf 7.845 Mio. € zugenommen.

Das Bruttoergebnis erhöhte sich trotz der einmaligen Ergebnisbelastung im Segment Ingenieurbau im zweiten Quartal in Höhe von 65 Mio. € auf 754 (Vorjahr: 731) Mio. €. Bezogen auf die Leistung ist die Bruttomarge dabei auf 9,6 (Vorjahr: 10,7) Prozent zurückgegangen. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben auf 639 (Vorjahr: 605) Mio. € zugenommen, in Relation zur Leistung haben sie sich auf 8,2 (Vorjahr: 8,9) Prozent vermindert. Das EBITA erreichte auf Basis eines deutlich gestiegenen Ergebnisses im Segment Dienstleistungen +160 (Vorjahr: +148) Mio. €. Die Abschreibungen auf Sachanlagen haben auf 97 (Vorjahr: 80) Mio. € zugenommen.

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 14 (Vorjahr: 9) Mio. € vorgenommen.

Das Zinsergebnis beläuft sich auf -6 (Vorjahr: -2) Mio. €. Der Saldo aus laufenden Zinserträgen und -aufwendungen hat sich um 1 Mio. € auf +10 (Vorjahr: +11) Mio. € vermindert. Ursächlich ist eine Erhöhung der Zinsaufwendungen aus der Platzierung eines Schuldscheindarlehens zu Beginn des dritten Quartals. Gleichzeitig sind die Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern um 2 Mio. € auf 10 (Vorjahr: 8) Mio. € gestiegen.

Die Ertragsteuerquote beläuft sich nach Bereinigung um einen positiven Einmaleffekt von 7 Mio. € aus dem Verkauf von Immobilien an einen Real Estate Investment Trust auf 35 Prozent.

Nach Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter ergibt sich ein Konzernergebnis von +90 (Vorjahr: +80) Mio. €.

Konzernbilanz

	in Mio. €	30. 9. 08	31. 12. 07
Aktiva	Langfristige Vermögenswerte		
	Immaterielle Vermögenswerte	1.255	787
	Sachanlagen	650	581
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	52	55
	Forderungen aus Betreiberprojekten	1.874	1.499
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	98	88
	Latente Steuern	142	104
		4.071	3.114
	Kurzfristige Vermögenswerte		
	Vorräte	241	154
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.241	1.881
	Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	0	96
	Ertragsteuerforderungen	17	10
	Übrige Vermögenswerte	71	59
	Liquide Mittel und Wertpapiere	607	796
		3.177	2.996
	Gesamt	7.248	6.110
Passiva	Eigenkapital		
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger Berger AG	1.170	1.289
	Anteile anderer Gesellschafter	21	21
		1.191	1.310
	Langfristiges Fremdkapital		
	Pensionsrückstellungen	236	148
	Sonstige Rückstellungen	77	89
	Finanzschulden Recourse	336	70
	Finanzschulden Non-Recourse	1.639	1.314
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	159	79
	Latente Steuern	136	121
		2.583	1.821
	Kurzfristiges Fremdkapital		
	Steuerrückstellungen	122	81
	Sonstige Rückstellungen	431	435
	Finanzschulden Recourse	36	41
	Finanzschulden Non-Recourse	36	48
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.599	2.148
	Übrige Verbindlichkeiten	250	226
		3.474	2.979
	Gesamt	7.248	6.110

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zum Jahresabschluss 2007 auf 7,2 (31. Dezember 2007: 6,1) Mrd. € zugenommen.

Der Anstieg der Immateriellen Vermögenswerte betrifft Goodwill sowie immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen. Die Sachanlagen haben sich im Zuge der Geschäftsausweitung im Ingenieurbau und bei den Dienstleistungen erhöht. Der Zunahme der Forderungen aus Betreiberprojekten steht auf der Passivseite ein korrespondierender Anstieg der Non-Recourse Finanzschulden gegenüber.

Vorräte und Forderungen sowie kurzfristige Verbindlichkeiten haben sich aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens erhöht.

Der Rückgang der Position ‚Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte‘ betrifft den planmäßigen Verkauf bisher überwiegend selbst genutzter Büroimmobilien im ersten Quartal (96 Mio. €).

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital vor allem wegen des Rückkaufs eigener Aktien vermindert.

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen resultiert aus der erstmaligen Konsolidierung der M+W Zander Facility Management GmbH, Nürnberg.

Die Platzierung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 250 Mio. € führte zu einer entsprechenden Erhöhung der langfristigen Recourse Finanzschulden.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übriges Comprehensive Income ¹	Eigene Anteile	Bilanzgewinn	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 1. 1. 2007	112	523	538	- 30	0	46	17	1.206
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	- 46	0	- 46
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	0	0	80	4	84
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsanpassungen	0	0	0	- 2	0	0	0	- 2
Übrige Veränderungen	0	0	4	31	0	0	0	35
Stand 30. 9. 2007	112	523	542	- 1	0	80	21	1.277
Stand 1. 1. 2008	112	523	609	- 22	0	67	21	1.310
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	- 64	0	- 64
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	0	0	90	4	94
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsanpassungen	0	0	0	- 15	0	0	0	- 15
Übrige Veränderungen	0	0	- 2	- 28	- 100	0	- 4	- 134
Stand 30. 9. 2008	112	523	607	- 65	- 100	93	21	1.191

¹ Fremdwährungsumrechnung sowie Rücklagen aus Marktbewertung und Sicherungsgeschäfte

Das Eigenkapital ist im Berichtszeitraum um 119 Mio. € gesunken. Während das Ergebnis nach Ertragsteuern mit +90 Mio. € zu einem Anstieg führte, verminderte die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 von 1,80 € je Aktie das Eigenkapital um 64 Mio. €. Ausschlaggebend für den Rückgang des Eigenkapitals war der Aktienrückkauf mit -100 Mio. €. Daneben haben sich Wechselkursveränderungen und negative Veränderungen des Marktwerts von Zinsswaps mit -43 Mio. € ausgewirkt.

Der Vorstand der Bilfinger Berger AG hatte im Februar mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. Mai 2007 beschlossen, Aktien der

Gesellschaft in einem Volumen von bis zu 100 Mio. € zurück zu erwerben. Dabei war der Rückkauf auf maximal 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft oder 3.719.610 Aktien begrenzt. Der Aktienrückkauf erfolgte ausschließlich über die Börse und wurde Ende April abgeschlossen. Erworben wurden insgesamt 1.884.000 Stückaktien oder 5,1 Prozent des Grundkapitals zu einem Kurs von durchschnittlich 53,07 €.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. 1. – 30. 9.

in Mio. €	2008	2007
Cash Earnings	155	176
Veränderung Working Capital	24	-39
Gewinne aus Anlagenabgängen	-35	-10
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	144	127
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-416	-153
davon Sachanlagen	-41	-108
davon Finanzanlagen	-375	-45
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	95	-28
davon Rückkauf eigener Aktien	-100	0
davon Dividendenzahlung	-64	-46
davon Aufnahme von Krediten	259	18
Zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel und Wertpapiere	-177	-54
Sonstige Wertänderungen der Liquiden Mittel und Wertpapiere	-12	8
Liquide Mittel und Wertpapiere am 1. 1.	796	783
Liquide Mittel und Wertpapiere am 30. 9.	607	737

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist auf 144 (Vorjahr: 127) Mio. €; gestiegen. Dabei ist das Working Capital unverändert von hohen Vorauszahlungen im Ingenieurbau und bei Power Services begünstigt.

Die Investitionen saldiert mit Einzahlungen aus Abgängen belaufen sich auf 416 (Vorjahr: 153) Mio. €. Bei Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 166 (Vorjahr: 121) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 125 (Vorjahr: 13) Mio. €, vor allem aus dem Verkauf selbstgenutzter Büroimmobilien, gegenüber. Bei den Finanzanlagen wurden 343 (Vorjahr: 31) Mio. € für Akquisitionen im Dienstleistungsbereich sowie 28 (Vorjahr: 14) Mio. € für Kapitaleinzahlungen in Betreibergesellschaften aufgewendet. Darüberhinaus wurden im Berichtsjahr Darlehen in Höhe von 29 Mio. € an

Betreibergesellschaften gewährt. Aus dem Abgang von Finanzanlagen sind 25 Mio. € zugeflossen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 95 (Vorjahr: -28) Mio. € resultiert mit 259 Mio. € aus Nettokreditaufnahmen. Davon entfallen 250 Mio. € auf die Platzierung eines Schuldscheinanlehens. Für den Rückkauf eigener Aktien flossen 100 Mio. € ab. Die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 beanspruchte 64 Mio. €.

Wechselkursveränderungen führten zu einer rechnerischen Verminderung der Liquiden Mittel und Wertpapiere um 12 Mio. €.

Segmentberichterstattung	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA	
in Mio. €	9/2008	9/2007	9/2008	9/2007	9/2008	9/2007	9/2008	9/2007
Ingenieurbau	3.095	2.725	1.932	1.868	38	22	-15	31
Hoch- und Industriebau	1.503	1.448	1.410	1.235	60	73	2	9
Dienstleistungen	3.274	2.643	3.158	2.539	26	17	172	124
Betreiberprojekte	32	23	524	548	0	0	2	-3
Summe der Segmente	7.904	6.839	7.024	6.190	124	112	161	161
Konsolidierung, Sonstiges	-59	-24	2	15	-124	-112	-1	-13
Konzern	7.845	6.815	7.026	6.205	0	0	160	148

Die Segmentberichterstattung entspricht – unverändert zum Konzernabschluss 2007 – unserem internen Reporting nach Geschäftsfeldern.

Die Überleitung vom Segmentergebnis (EBITA) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

Soweit Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt werden, geschieht dies zu marktüblichen Konditionen.

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

Termine**2009**

11. Februar	Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2008
17. März	Bilanzpressekonferenz, Telefonkonferenz für Investoren und Analysten
7. Mai	Hauptversammlung* Zwischenbericht zum 31. März 2009
13. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2009
10. November	Zwischenbericht zum 30. September 2009

*Congress Centrum Rosengarten
Mannheim, 10 Uhr



Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (06 21) 4 59-23 12
Telefax (06 21) 4 59-27 61
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.de

Corporate Communications

Martin Büllsbach
Telefon (06 21) 4 59-24 75
Telefax (06 21) 4 59-25 00
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.de

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon (06 21) 4 59-0
Telefax (06 21) 4 59-23 66

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.de